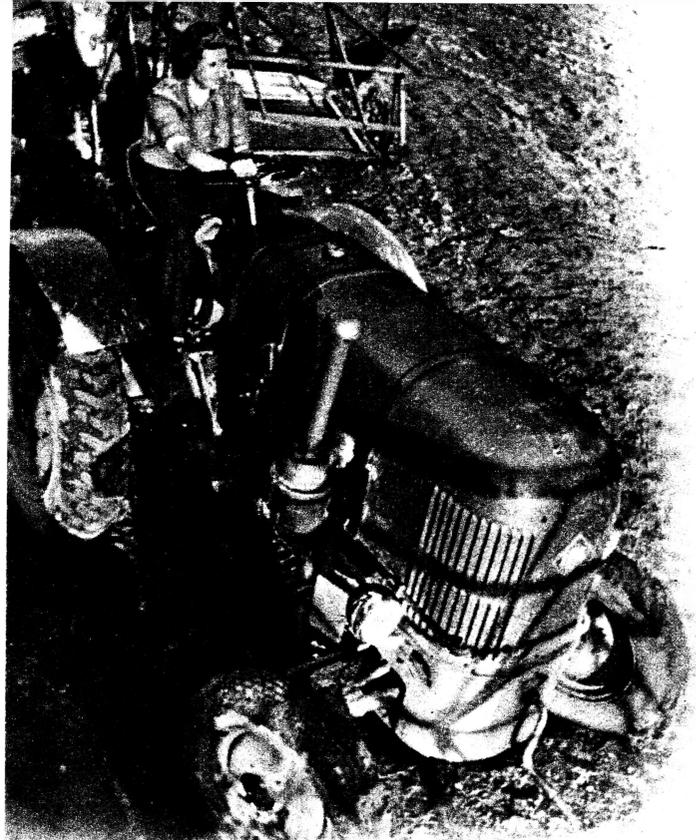


Durch bessere Anleitung zu besserer



Im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik sind nach dem III. Parteitag und besonders nach der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der 3. Tagung des ZK auch die Werktätigen der MAS dabei, dem Beispiel der Werktätigen des Halleschen Pumpenwerkes zu folgen und Aktivistenpläne für ihre Betriebe zu erstellen.

Bei dieser für die Durchführung unserer Wirtschaftspläne so wichtigen Arbeit fallen unseren Parteiorganisationen entscheidende Aufgaben zu, die Walter Ulbricht auf der 3. Tagung des Zentralkomitees wie folgt umriß:

„Im Zusammenhang mit der Arbeit der Parteiorganisationen in den Schwerpunktbetrieben steht die Aufgabe, Aktivistenpläne auszuarbeiten.“

Wir sind der Meinung, daß der nächste Schritt zur Förderung dieser wichtigen Bewegung darin besteht, daß Aktivisten aus den Kreisen der Arbeiter und der technischen Intelligenz von den Gewerkschaften aufgenommen und in seminaristischen Zusammenkünften, Beratungen, Kursen geschult werden, damit die bisherigen Erfahrungen mit den Aktivistenbrigaden zur Vorbereitung der Aktivistenpläne ausgewertet und in einzelnen Betrieben nicht unnötige Fehler gemacht werden. Wir legen also besonderen Wert darauf, daß die SED-Mitglieder in den Leitungen der Industriegewerkschaften und in den Leitungen der Vereinigung der Volkseigenen Betriebe bzw. in der betreffenden Produktionsabteilung bei den Ministerien sich speziell mit dieser Arbeit beschäftigen.“

Es ist aber eine Tatsache, daß sich auch unsere Parteileitungen bis jetzt noch viel zu wenig damit beschäftigt haben, unseren Genossen in den MAS und VEG bei der Erstellung der Aktivistenpläne behilflich zu sein, das heißt mit den Parteisekretären und Genossen Aktivisten dieser volkseigenen landwirtschaftlichen Betriebe seminaristische Beratungen durchzuführen, damit sie befähigt werden, diese große Aufgabe zu erfüllen.

Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, daß viele der guten Beispiele, die — richtig ausgewertet — zur Hebung der Arbeitsproduktivität, zur Senkung der Selbstkosten und zur Entwicklung eines neuen demokratischen Bewußtseins beitragen könnten, „Eigentum“ einer einzelnen MAS bleiben, das heißt die Verallgemeinerung der guten Erfahrungen und Anregungen viel zu langsam vor sich geht.

Selbst in einem landwirtschaftlich so wichtigen Gebiet wie Mecklenburg, wo unsere Genossen in der Landwirtschaftspolitik unserer Partei beispielsweise voranschreiten müßten, hatten sich die Genossen der Landesleitung und des Sekretariats bis zum Februar dieses Jahres in keiner ihrer Sitzun-

gen gründlich mit den Aktivistenplänen beschäftigt und keine ländliche Betriebsgruppe zur Berichterstattung über diese Frage zu sich gebeten. Nun ist es Zeit, überall das Versäumte schnell einzuholen und für die Organisation laufender seminaristischer Beratungen zur Auswertung der Erfahrungen, die bei der Erstellung von Aktivistenplänen gemacht wurden, zu sorgen.

Ohne solche Anleitungen und ohne einen Erfahrungsaustausch erreichen selbst die besten Initiatoren in einer MAS nicht das gesteckte Ziel und auch die besten Absichten und der größte Eifer können nicht verhindern, daß in den erstellten Aktivistenplänen Lücken und Mängel vorhanden sind. Das zeigt sich zum Beispiel am **Aktivistenplan der MAS Köckte (Kreis Stendal), Sachsen-Anhalt**, der von allen Werktätigen der Station in wirklich kollektiver Arbeit — zum überwiegenden Teil in der Freizeit — in lebhafter Kritik, Selbstkritik und Diskussion erstellt wurde. Dieses Beispiel veranschaulicht dabei gleichzeitig, wo die Hilfe der Parteileitungen einsetzen sollte und wie notwendig diese Hilfe ist, weil es sich bei einem solchen Plan nicht um „reine Produktionsangelegenheiten“, sondern um eine politische Arbeit handelt, die mit der politisch-ideologischen Erziehung der Belegschaft eng zusammenhängt.

Am Anfang dieses Aktivistenplanes wird auf die Bedeutung des Kampfes um die Einsparung der Sekunde, des Gramms und des Pfennigs hingewiesen. Aber als eigentliches Anfangsmotto stehen folgende Sätze:

„Im neuen Bewußtsein zum Staate iⁿd getragen von ein^er neuen Einstellung zur Arbeit und zum Volkseigentum, erstellen wir Kollegen unter der Initiative unserer Aktivisten einen Plan, der uns neue und größere Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Arbeit und weiterer Senkung unserer betrieblichen Selbstkosten geben wird.“

Die großen Aufgaben, die uns bei der Erfüllung des Fünfjahresplanes gestellt sind, wollen wir durch die Realisierung, ständigen Erweiterung und Vervollständigung unseres Aktivistenplanes mit aller Entschlossenheit zum Ziele führen.

Mit aller Kraft kämpfen wir:

1. um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität,
2. um die Senkung der Selbstkosten,
3. um die Verbesserung des ideologischen Niveaus unserer Belegschaft,
4. um die Festigung und Stärkung des Bündnisses zwischen den Arbeitern und werktätigen Bauern.“

Dann teilt sich der Aktivistenplan in drei Teile.

I. Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität

„Es werden drei Feldbrigaden und eine Transportbrigade erstellt. Die Feldbrigaden werden von einem durch die Traktoristen der Brigade gewählten Oberbrigadier geleitet. Der Oberbrigadier soll der politisch klarste und fachlich beste Traktorist sein, der von jetzt ab für den gesamten Einsatz seiner Brigade verantwortlich ist. Er fährt keine Maschine. Zur besseren Durchführung seiner Arbeit wird ihm ein Fahrrad zur Verfügung gestellt. Die Brigade wird unterteilt in je zwei Unterbrigaden. Zur Unterstützung des Oberbrigadiers wird jede Unterbrigade mit einem Brigadier besetzt, der auch gewählt wird. Er muß ebenfalls ein politisch und fachlich guter Traktorist sein. Durch seine Einsatzfreudigkeit und gute Arbeit muß er seiner Unterbrigade ein Vorbild sein.“

Der Oberbrigadier hat die Aufgabe, in kollektiver Zusammenarbeit mit dem MAS-Landwirt und -Beirat seine Brigade so einzusetzen, daß Leerfahrten und Wartezeiten völlig ausgeschaltet werden. Er hat den Einsatz der Traktoren nach persönlicher Rücksprache mit jedem einzelnen Bauern so zu planen, daß jeder Traktorist zu Beginn der Woche einen Einsatzplan für die betreffende Woche erhält.“

Schon diese Sätze lassen erkennen, welche großen Aufgaben sich für unsere Genossen im Betrieb daraus ergeben. Wenn es zum Beispiel heißt, daß die Brigadiere die politisch Stärksten sein sollen, dann bedeutet das, daß sich besonders unsere Parteileitung des Betriebes um die politische Qualifizierung der Brigadiere kümmern und daß unsere Genossen dabei mit gutem Beispiel vorangehen müssen.